

Den Bankensektor neu ordnen – und mit der Vergesellschaftung beginnen

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Inhaltlicher Aufbau

I. Einführung:

- Ursachen
- Kernfunktionen des zukünftige Bankensektors

II. Neue Struktur des Bankensektors:

- Die drei Säulen in der Krise
- Wir wollen Vergesellschaftung: zurück zu zwei Säulen:
Eigentumsform, gesellschaftliche Kontrolle, Geschäftsmodell

III. Regulierung des Bankensektors:

- Eigenkapital
- Vergütung und Haftung
- Finanzmarkt schrumpfen und entschlacken
- Rating-Agenturen
- Neue Geldpolitik
- Bankenaufsicht

→ I. Einführung:

Ursachen: politisch herbeigeführt

- Ungleiche Verteilung
- Deregulierung
- Privatisierung

Was soll der zukünftige Bankensektors leisten?

- **Zahlungsverkehr**
- **Einlagengeschäft / sichere Sparmöglichkeiten**
- **Finanzierung: öffentliche und private Investitionen**
- **Flankiert durch Vergesellschaftung, d.h. Einbettung in Gesellschaft und gesellschaftliche Kontrolle**

→ II. Neue Struktur des Bankensektors:

Die drei Säulen in der Krise

- Sparkassen und Genossenschaftsbanken positiv
- Private Banken und Landesbanken negativ
- Nicht nur Eigentumsform entscheidet, sondern auch Geschäftsmodell

Wir wollen Vergesellschaftung:

- über Eigentum:
 - Zwangswise Offenlegung der Bankbilanzen
 - Unterkapitalisierung, Insolvenz
 - notfalls Rekapitalisierung durch Staat
 - überwiegender Teil der privaten Säule wird verstaatlicht
 - nur zwei Säulen bleiben übrig: vergrößerter öffentlich-rechtlicher und genossenschaftlicher Sektor
- über gesellschaftliche Kontrolle

→ II. Neue Struktur des Bankensektors:

Ausgestaltung Zwei-Säulen-Modell:

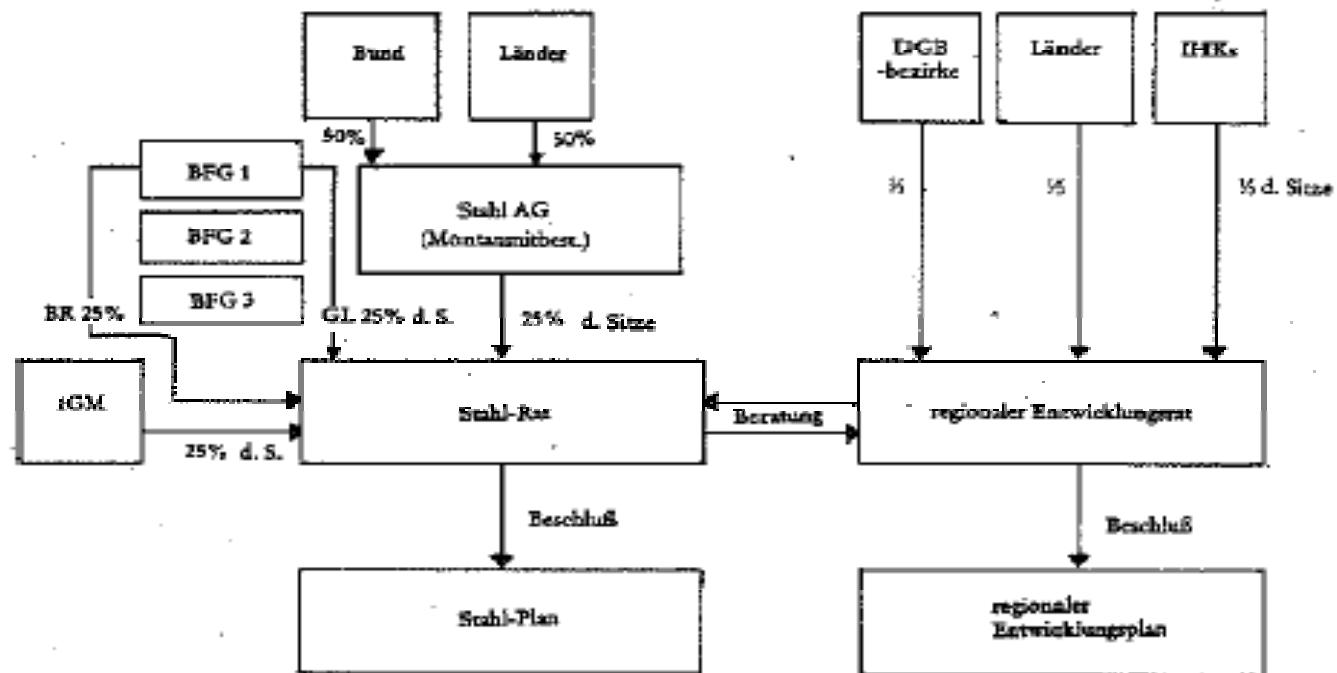
- ZEF-Geschäftsmodell: territorial und gemeinwohlorientiert
- Lokale Ebene:
 - Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken bleiben bestehen
 - ZEF-Geschäftsmodell, Konkurrenz über Kundenzufriedenheit
- Regionale Ebene:
 - Verbände von Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken bilden Regionalsparkassen und Regionalvolksbanken
 - Nach ZEF fortführungswürdige Teile der verstaatlichten Privat- und Landesbanken gehen in Regionalsparkassen auf, ebenfalls territorial (z.B. für Verbandsterritorium oder mehrere Bundesländer)
 - Verbund: überregional Dienste werden aufgeteilt

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ Vergesellschaftung der Stahlindustrie – Modell aus dem MEMORANDUM 1981 der *Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik*

Schema der »Stahl-AG«



→ II. Neue Struktur des Bankensektors:

Ausgestaltung und gesellschaftliche Kontrolle des Zwei-Säulen-Modells:

- Verwaltungs- und Aufsichträte werden erweitert um gesellschaftliche Stakeholder
 - z.B. Verbraucherschützer, Gewerkschaften, Sozial- und Umweltverbände, soziale Bewegungen
 - mit demokratischer Legitimation, inkl. direkter Wahl bestimmter Funktionen
 - zusätzlich Beiräte, z.B. gesamtwirtschaftliche Kreditsteuerung, einzelne Branchen
- Wichtige Voraussetzungen:
 - Finanzsystem muss verstehbar, d.h. weniger komplex sein
 - Ökonomische Alphabetisierung in Finanzfragen

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ III. Regulierung des Bankensektors:

Eigenkapital:

- Höher und antizyklisch, z.B. Korridor von 12 bis 20%, bewirkt ebenfalls Verstaatlichung
- Diskriminierung kleiner Unternehmen bei Kreditvergabe entgegenwirken

Vergütung und Haftung:

- Deckelung Lohnspreizung: max. 20-fach
- Aktienoptionen und Boni abschaffen
- Persönliche Haftung, Directors-and-Officers-Versicherungen (D&O) verbieten
- Frauenquote in Kontrollgremien

→ III. Regulierung des Bankensektors:

Finanzmarkt schrumpfen und entschlacken:

- Finanz-TÜV: Beweislastumkehr durch Zulassungspflicht
 - Nur nach Prüfung auf gesellschaftliche Risiken und Nutzen
 - d.h. z.B. Derivate ab 2. Grades entfallen
- Finanztransaktionsteuer
- Over the Counter-(OTC)-Handel beenden, Handel ausschließlich über Central Counterparties (CCP)

Rating-Agenturen:

- Bedeutung von Ratings reduzieren (z.B. bei Eigenkapital)
- Oligopol der großen Drei (Standard&Poors, Moody´s und Fitch) aufbrechen, u.a. durch öffentliche, europäische Rating-Agentur
- Vergütungsstruktur reformieren

Dr. Axel Troost, MdB

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

→ III. Regulierung des Bankensektors:

Neue Geldpolitik:

- EZB: Erweitertes Mandat nach FED-Vorbild
- Zentralbanken müssen Vermögensmärkte beobachten und auf Vermögenspreisinflation achten
- Neues Instrument Aktivmindestreserve gegen Preisblasen

Neue Bankenaufsicht:

- Politischer Wille für Kontrolle (neuen „Beaufsichtigungskultur“ statt Förderung des Finanzstandortes Deutschland)
- Aufsichtsmandat erweitern, z.B. auf Geschäftsmodelle
- Personal
- Verpflichtung zur Anzeige von Aufsichtslücken
- Europäisierung